

## Kredite für Studierende in Not

804 Euro monatlich: Jobcenter bietet „unbürokratisches Hilfsangebot“ an

**Cham.** (red) Ein „besonders schnelles und unbürokratisches Hilfsangebot“ möchte das Jobcenter Cham Studierenden mit Hauptwohnsitz im Landkreis Cham machen, die pandemiebedingt in eine finanzielle Notlage geraten sind und keinen Anspruch auf BAföG-Leistungen haben. Das geht aus einer Pressemitteilung des Chamer Jobcenters hervor.

Viele Studierende müssen nebenbei oft mehrere Nebenjobs in Bars, Restaurants, Kinos oder Supermärkten ausüben, um ihr Studium finanzieren zu können. Nicht alle, bei denen aufgrund der Coro-

na-Pandemie diese Nebenjobs derzeit entfallen, finden sofort eine alternative Erwerbsmöglichkeit, um weiterhin Geld verdienen zu können. Solange die Bundesregierung keine anderen Finanzierungsträger bestimmt, bleibt den Betroffenen letztlich nur der Gang zum Jobcenter.

Speziell für diese Personengruppe gibt es laut Jobcenter-Geschäftsführer Josef Beer in Cham jetzt ein unbürokratisches und schnelles Hilfsangebot. Mit einem Kurzantrag, der auf der Startseite der Homepage des Jobcenters unter [www.jobcenter-cham.de](http://www.jobcenter-cham.de) ver-

fügar ist, können die Betroffenen ein Darlehen beantragen, über das sie innerhalb weniger Tage verfügen können.

In Anlehnung an die Hartz-IV-Regelsätze und die Richtlinien für Unterkunft und Heizung können alleinstehende Studierende ein monatliches Darlehen in Höhe von bis zu 804 Euro bekommen. Die Rückzahlung des Darlehens beginnt zu den mit dem Jobcenter vereinbarten Konditionen, sobald die Studierenden ihren Nebenjob aufgrund der schrittweisen Lockerungen der Maßnahmen wieder ausüben können.